

# GE~~ME~~ins@m

SEIT 1957



EUROPÄISCHE KOMMISSION

VERTRETUNG IN ÖSTERREICH

Vertretung der  
Europäischen Kommission in Österreich  
Kärntner Ring 5-7

1010 Wien

Telefon: (01) 516 18-0

E-Mail: [comm-rep-vie@ec.europa.eu](mailto:comm-rep-vie@ec.europa.eu)

<http://ec.europa.eu/austria/>

### BESUCHEN SIE UNS!

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger  
herzlich ein, unsere EU-Infostelle zu besuchen.

EU-Infostelle

Kärntner Ring 5-7, 1010 Wien

(neben dem Eingang

zu den Ringstraßengalerien)

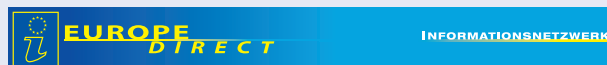
Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr

Freitag von 10 bis 13 Uhr

## 50 Jahre Europäische Union

<http://www.europa.eu/50/>



### Fragen zur EU?

**EUROPE DIRECT gibt Ihnen Auskunft!**

☎ telefonisch:

von Montag bis Freitag unter der gebührenfreien  
Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11

🗨 persönlich:

Besuchen Sie ein Informationszentrum  
des EUROPE DIRECT-Netzwerks in Ihrer Nähe.

Alle Adressen im Internet unter

<http://ec.europa.eu/europedirect/>

## Meilensteine auf dem Weg zur EU

**1957** Aufgrund des Erfolgs der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl weiten die sechs Mitgliedstaaten ihre Zusammenarbeit auch auf andere Wirtschaftsbereiche aus. Sie unterzeichnen am **25. März 1957** die **Verträge von Rom** und gründen somit die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), auch »Gemeinsamer Markt« genannt, und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom). Angestrebt wird die Freizügigkeit von Personen, Waren, Kapital und Dienstleistungen.

**1986** Obwohl die Binnenzölle bereits 1968 abgeschafft wurden, verläuft der Handel innerhalb der Europäischen Gemeinschaft (EG) nicht reibungslos. Haupthemmnisse sind unterschiedliche nationale Rechtsvorschriften. Die **Einheitliche Europäische Akte**, die am **17. und 28. Februar 1986** unterzeichnet wird, soll diese Probleme lösen. Zudem werden die Befugnisse des Europäischen Parlaments ausgeweitet und die Zuständigkeit im Bereich Umweltschutz gestärkt.

**1992** In **Maastricht** wird am **7. Februar 1992** der **Vertrag über die Europäische Union** unterzeichnet.

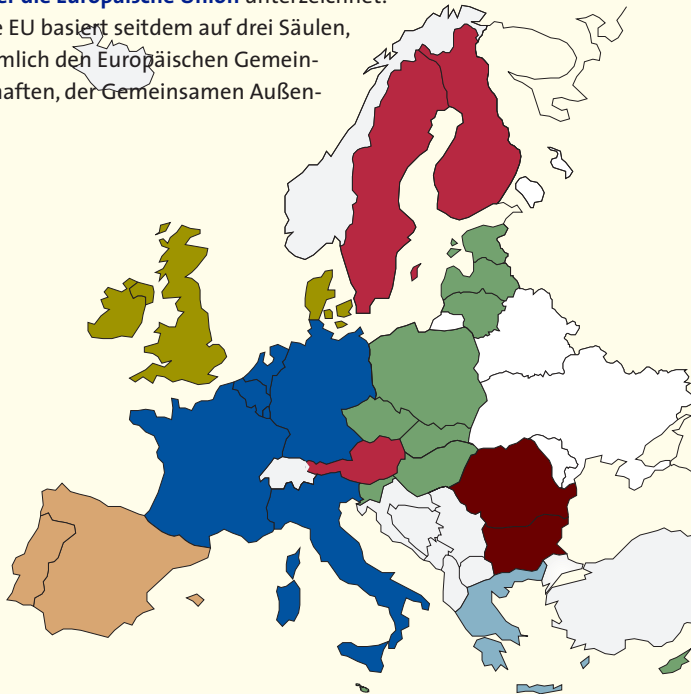
Die EU basiert seitdem auf drei Säulen, nämlich den Europäischen Gemeinschaften, der Gemeinsamen Außen-

und Sicherheitspolitik (GASP) und der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres. Außerdem legt der Vertrag die Regeln für die gemeinsame Währung fest und begründet die Unionsbürgerschaft.

**1997** Am **2. Oktober 1997** wird der **Vertrag von Amsterdam** unterzeichnet. Dieser neue Vertrag umfasst Vorhaben zur Reform der EU-Organe, zur Stärkung der Stellung Europas in der Welt und zur Förderung der Beschäftigung und der Bürgerrechte.

**2001** Am **26. Februar 2001** wird der **Vertrag von Nizza** unterzeichnet. Mit diesem Vertrag werden die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Organe der Europäischen Union reformiert, um sie auf die große Erweiterung auf 25 und mehr Mitgliedstaaten vorzubereiten.

**2004** Die 25 EU-Länder unterzeichnen am **29. Oktober 2004** den **Vertrag über eine Verfassung für Europa**, der die demokratische Beschlussfassung und die Handlungsfähigkeit einer erweiterten EU verbessern soll. Darüber hinaus wird das Amt eines Europäischen Außenministers geschaffen. Die Verfassung muss von allen Ländern ratifiziert werden, bevor sie in Kraft treten kann.



### Von der Sechsergemeinschaft zur EU-27

- 1957 Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
- 1973 Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich
- 1981 Griechenland
- 1986 Portugal, Spanien
- 1995 Finnland, Österreich, Schweden
- 2004 Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern
- 2007 Bulgarien, Rumänien

## Was haben wir erreicht?

Heute können wir mit Freude auf 50 Jahre zurückblicken, in denen es zwischen den Staaten, die heute zur EU gehören, keinen Krieg gab. 50 Jahre europäische Zusammenarbeit haben uns Europäerinnen und Europäern zahlreiche konkrete Vorteile gebracht. So können wir jetzt große Teile der EU ohne einen Pass bereisen und durch die Einführung des Euro, unserer gemeinsamen Währung, wurde auch der grenzübergreifende Geldverkehr einfacher. Auch konnten dank der Studentenaustauschprogramme der EU bereits mehr als zwei Millionen junger Europäerinnen und Europäer in einem anderen Land leben und studieren.

### Im täglichen Leben

Die EU hat einen Binnenmarkt geschaffen, in dem sich Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital frei bewegen können. Sie hat die Preise für Telefongespräche und Flugtickets gesenkt, weil der Binnenmarkt und die gemeinsame Währung zu Preissenkungen und mehr Wettbewerb führen. Die EU leistet mehr Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe als irgendein anderes Land und spielt eine zentrale Rolle beim Umweltschutz, bei der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie in den Bereichen Gesundheits- und Verbraucherschutz.

### In Ihrer Region

Seit ihren ersten Anfängen hat sich die EU um die Regionalpolitik und die Förderung der Wirtschaft in benachteiligten Gebieten gekümmert. In diesen 50 Jahren finanzierte die EU Tausende von Projekten zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, um die Kluft zwischen armen und reichen Regionen zu verringern.

### Bei der Stärkung Ihrer Rechte

Die EU hat zahlreiche Dienste eingerichtet, die bei grenzüberschreitenden Problemen zwischen Unternehmen, Bürgern und Behörden eine rasche Lösung anbieten (wie z. B. SOLVIT: [http://ec.europa.eu/solvit/site/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/solvit/site/index_de.htm)).

<http://www.europa.eu/50/>

## Die nächsten 50 Jahre

### Globalisierung

Die EU muss ihre Bürgerinnen und Bürger unterstützen, so dass sie sich in einer globalisierten Welt behaupten können. Dies bedeutet in erster Linie die Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Bildung bei gleichzeitiger Verbesserung des sozialen Zusammenhalts.

### Klimaerwärmung

Angesichts des weltweiten Anstiegs der Temperaturen erkennen die Regierungen und die Bürgerinnen und Bürger der EU, dass die Klimaerwärmung, die mit der Emission von Treibhausgasen zusammenhängt, eine große Bedrohung für die Umwelt ist. Die EU hat intensiv auf internationale Abhilfemaßnahmen gedrängt. Im Einklang mit ihren Verpflichtungen nach dem Kyoto-Protokoll setzt sie sich auf internationaler Ebene dafür ein, die Treibhausgasemissionen bis 2012 und darüber hinaus zu verringern.

### Europa in der Welt

Die EU ist mit 493 Millionen Einwohnern und dem weltweit größten Binnenmarkt ein wichtiger Akteur auf der politischen Weltbühne. In einer Zeit, in der sich neue Kräfte wie China oder Indien etablieren, ist es wichtiger denn je, dass Europa in der Welt mit einer Stimme spricht. Darüber hinaus übernimmt die EU Verantwortung, indem sie politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fortschritte in ihren Nachbarländern unterstützt, und damit für Stabilität sorgt. Die Zukunft Europas liegt in seiner Vorbildfunktion: Indem wir mit gutem Beispiel vorangehen, können wir unsere Werte – Solidarität, Nachhaltigkeit, Transparenz und Sicherheit – in die Welt tragen.

### Förderung von Demokratie und Beteiligung

Um die EU effizienter, transparenter und bürgernäher zu machen, brauchen wir eine neue Vertragsgrundlage (Verfassung). Besonders wichtig ist es aber, dass die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft eine viel größere Rolle spielen, damit allen bewusst wird, dass Europa nicht etwas Abgehobenes im fernen Brüssel ist, sondern ein GEMEINSAMES Projekt, das uns alle angeht.